Ausstellung im Torhaus Ein Hauch

von der blauen Blume

mit vergoldeten Kupferdrähten und na-

Verband sich in der mystischen An dacht der Nonnen des Spätmittelalters der geschlossene Garten mit der befe stigten Himmelsstadt zu einem des künftigen Paradieses, so scheinen die beiden Künstler Günter Koch un lösen zu wollen, um in ihrem (

Empfindungen und der Seele freien Lauf zu lassen. Statt vergoldeten Silberflitters und

den sich verfremdete Pflanzendarstellungen, der Klatschmohn und der gelbe bachrome, Am Boden winden sich geschuppte, reptilienartige Obiekte aus

Ein genaues Hinsehen aufgetragen, daß sie sich kaum vom Papier abheben. Koch, der an der Städ dierte, ist auch noch mit zahlreichen Wandobjekten vertreten. Einige lassen schen Panzern oder von Rinden eine Nadelbaums assoziieren, andere dage gen wirken wie metallene Gehäuse

ohne eine bestimmbare Funktion. Dieses Rätselhafte verbindet sie mit den Der 1953 in Salzgitter geborene Druwe studierte in den 80er Jahren an der HBK Braunschweig Freie Kunst und ist dort seit 1990 als Dozent für Fo tografie tätig. Seine Fotogramme sind nahmen von auf Fotopapier gelegten

Mit seinen teilweise überdi

aus. Gilb-Weiderich, Glockenblume oder Weiße Waldnelke werden nie zu dern sind in ihrem weichen Licht im-

Bis 2 Oktober im Torbass om Botonischen